



Team im Einsatz und am Ball

Ein Feuerwehrtteam wie eine Sportmannschaft sehen? Mit einer Fußballmannschaft vergleichen? Das Team der Ausbildungsplattform FireCircle hat sich damit auseinandergesetzt und viel mit Kameradinnen und Kameraden darüber geredet. Einige Ergebnisse zu Fragen der Aus- und Fortbildung stellt FEUERWEHR vor.

Franchreich – das Jahr 2016 stand ganz im Zeichen der Fußball-Europameisterschaft und bis zum Halbfinale zitterte das ganze Land mit unserer Mannschaft. Alle waren begeistert von der guten Leistung unserer Jungs. Zwei Jahre zuvor holte die Mannschaft den Weltmeistertitel und ganz Deutschland jubelte.

Wie kann es so weit kommen und was steckt dahinter? Ist das wirklich alles nur harte Arbeit, Fleiß, Training und Taktik? Sind das alles Naturtalente, die da über den Platz laufen, zur Freude oder zum Ärger der Fans?

Deutschland – tagtäglich sind Feuerwehren bundesweit im Einsatz, bei einem Brand, einem Verkehrsunfall oder einer Naturkatastrophe. Die Mannschaft ringt um den Erfolg, bekämpft Feuer, Überschwemmungen und andere Gefahren für Menschen und Tiere. Nur die unmittelbar betroffenen Personen zittern mit, gelegentlich schafft ein Ereignis es in die Nachrichten.

Wie kann es so weit kommen und was steckt dahinter? Ist das wirklich alles nur harte Arbeit, Ausbildung, Übung und Taktik? Sind das alles Naturtalente, die da tagtäglich ihr Leben für Menschen in Gefahr einsetzen?

Höchstleistung unter allen Bedingungen?

Der Grundgedanke, Fußball und Feuerwehr zu vergleichen, kam beim genaueren Betrachten der beiden Gruppen im Aufbau, dem Training und dem Einsatz. Zwei große Fragen standen dabei im Raum:

1. Funktioniert eine Fußballmannschaft mit ihren Spielern, Mannschaftsteilen und dem Trainer nicht ähnlich wie eine Feuerwehreinheit mit Trupps, Gruppen, Zügen und ihrer Führung?

Jedes Team hat eine bestimmte Größe, trainiert gemeinsam und geht zusammen zum Einsatz – das Gemeinschaftsgefühl wird gefördert und gefordert.

Nehmen wir etwa die Teambesprechung vor dem Spiel und das Antreten der Feuerwehrlaute vor einem Einsatz. Die Gruppe kommt zusammen und der Kapitän sagt ein paar Sätze. Es wird eine kurze Lageeinschätzung geben, um alle auf den gleichen Informationsstand zu bringen und die Befehle für den (Spiel-)Einsatz zu geben. Dann geht es gemeinsam auf in den „Kampf“...

2. Wie oft muss die Fußballmannschaft üben, damit die einzelnen Spieler zum Einsatz dürfen und wie oft muss eine Feuerwehrmannschaft trainieren und lernen, wenn die einzelnen Mitglieder in den Einsatz müssen?

Fragen nach den gemeinsamen Grundbedingungen standen dabei im Vordergrund. Folglich auch die Frage: Unter welchen Voraussetzungen werden Feuerwehrlaute in den Einsatz geschickt?

Jede Fußballmannschaft trainiert regelmäßig ein- bis mehrmals die Woche, auch die kleinsten Dorfgemeinschaften. Bei Turnieren und Spielen darf infolge dessen auch nur derjenige aufs Feld, der fit und trainiert ist, regelmäßig seine Übungseinheiten gemacht hat und im Vorfeld bewiesen hat, spiel- und einsatztauglich zu sein.

Nur die besten Spieler werden eingesetzt, um zu gewinnen. Spieler, die nicht in Topform sind, landen auf der Reservebank und werden erst im äußersten Notfall eingesetzt. Bei denjenigen, die meist auf der Reservebank sitzen, steigert sich der Frust mit jedem Mal, bis diese dann sogar den Verein verlassen.

Wie ist das bei der Feuerwehr?

Gehen die einzelnen Feuerwehrlaute regelmäßig zu ihren Übungseinheiten und absolvieren ihre Ausbildungen, so wie es die Rechtsgrundlagen empfehlen? Werden Feuerwehrangehörige, die ihre Übungen nicht regelmäßig absolvieren und nicht immer in Tageshöchstform sind, auch sofort ausgetauscht? Lassen sie sich in Eigenregie aus-

Unfallstatistik

Ein Auszug aus der Statistik der Unfalldatenbank www.atemschutzunfaelle.eu zu Atemschutzunfällen seit 1996 verdeutlicht, wie gefährlich die Arbeit für Feuerwehrangehörige sein kann:

Deutschland	mind. 29 getötete und mind. 944 verletzte Feuerwehrleute
Österreich	mind. 2 getötete und mind. 168 verletzte Feuerwehrleute
Schweiz	mind. 11 getötete und mind. 44 verletzte Feuerwehrleute
England	mind. 18 getötete und mind. 22 verletzte Feuerwehrleute
Frankreich	mind. 24 getötete und mind. 131 verletzte Feuerwehrleute
USA	mind. 550 getötete und mind. 632 verletzte Feuerwehrleute

Von auf dem Fußballfeld verstorbenen Spielern hört man jedoch nur sehr, sehr selten.

► www.atemschutzunfaelle.eu/unfaelle

tauschen, wenn ein bestimmter Einsatz sie an die Grenzen bringt oder gar überfordert? Erinnern sich die Verantwortlichen, dass sie periodisch Ausbildungen organisieren und abhalten müssen? Oder werden im Ernstfall alle eingesetzt, die verfügbar sind, unabhängig davon, ob sie fit und trainiert genug sind, mit der zu lösenden Aufgabe fertig zu werden?

Realistisch gesehen, liegen die Prioritäten bei den Feuerwehren nicht immer im Aus- und Fortbildungsbereich. Das hat verschiedenste Gründe. Einerseits, weil sich die Verantwortlichen ihrer Verantwortung nicht komplett bewusst sind, andererseits ist die Motivation der Feuerwehrangehörigen, sich fortzubilden, nicht immer gegeben. Und zu guter Letzt wird die Ausbildungszeit lieber anderweitig genutzt.

Gerade „alte Hasen“ sind bei den Ausbildungseinheiten teilweise unterfordert, da sie diese schon oft absolviert haben. Die „Jungspritzer“ dagegen sind sich der Wichtigkeit der Übungen oft nicht bewusst. Sie unterschätzen folglich den Einsatz sowie die damit auf sie zukommenden Aufgaben und die damit einhergehenden Stresssituationen.

Beim Fußball hat jeder Spieler eine immer gleichbleibende, bestimmte Funktion innerhalb der Mannschaft, dementsprechend wird auch trainiert. Feuerwehrangehörige werden, im Gegensatz dazu, je nach Anwesenheit, im Einsatz oft in der Gruppe neu „zusammengewürfelt“. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass in der Feuerwehr eine Rundumausbildung stattfindet, sodass jeder überall einsatzfähig ist. Der Einzelne muss sich aber auch sicher und einsatzbereit fühlen – egal ob er handwerklich sein Brot verdient oder ein „Bürohengst“ ist.

Daher gilt es, den richtigen Weg zur Höchstform nachhaltig und zielführend in den Griff zu bekommen und dabei sowohl die Wichtigkeit

als auch die gemeinsamen Ziele der Aus- und Weiterbildung bei den Feuerwehren zu „indoktrinieren“.

Die modulare, zielgruppenorientierte (je Funktion wie im Fußball) und webbasierte Ausbildungsplattform FireCircle kann mit aktuell über 850 Ausbildungsmodulen die Planung und den Ausbildungsdienst der Feuerwehren dabei unterstützen. Anwenderfreundliche Seminare und kurzweilige Workshops zeigen, wie die Zusammenarbeit ausschauen könnte.

Gewinnen oder verlieren vs. Leben oder Tod

In vielen Gesprächen in den Kameradenkreisen hat sich herauskristallisiert, dass zwar jeder Feuerwehrangehörige im Prinzip weiß, welchem Risiko er oder sie sich bei jedem Einsatz aussetzen (*siehe Kasten Unfallstatistik*), doch wurde selten ernsthaft darüber nachgedacht, wie sich die Gefahren minimieren lassen.

Das ständig sich erweiternde Einsatzspektrum, die immer neueren Technologien und die wachsende Zahl an Gerätschaften sind eine große Herausforderung für den Einzelnen und die Feuerwehrmannschaft. Einheitliche Taktik und schnelles Handeln, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen, müssen permanent geübt und trainiert werden. Nur so kann das im Einsatz lauernde Gefahrenpotenzial mit verheerenden Folgen vermieden und verringert werden.

Eine Fußballmannschaft geht bei fehlendem Training und ungenügendem Zusammenspiel allein das Risiko ein, nicht genügend Tore zu schießen und somit ein Spiel zu verlieren. Verletzungen einzelner Spieler durch Foulspiel, Überlastung oder mangelhaften Trainingszustand sind dabei möglich. Wobei das Szenario auf dem Spielfeld stets gleich ist.

Eine Löschmannschaft jedoch geht das Risiko ein, dass eine Kameradin oder ein Kamerad im Einsatz schwer verletzt wird oder sogar tödlich verunglücken kann. Zumal das Szenario an der Einsatzstelle nur schwer oder gar nicht vorhersehbar ist und damit einhergehend auch die zu erwartenden Gefahren.

Eine Frage der Motivation?

Für Fußballer, egal ob im Hobby- oder im Profisport, ist eine Trainingseinheit bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit ein Muss. Nach der Schule/der Arbeit freuen sie sich schon auf das Training mit Freunden und Kollegen, wofür andere Dinge gerne verschoben werden.

Sollte das für Feuerwehrleute nicht ebenso sein? Zumal der Preis für ein im Einsatz verlorenes Leben sehr, sehr hoch ist.

An diesem Punkt in der Diskussion um Sinn und Inhalt der Feuerwehrausbildung angekommen, sind die Reaktionen und Wortmeldungen der Teilnehmer – wie nach jedem „Aha-Effekt“ – recht ehrlich und der einsetzende Disput stets erfrischend und immer wieder gleich.

Allen Feuerwehrangehörigen muss bewusst sein oder muss bewusst gemacht werden, wie wichtig Aus- und Fortbildung sind. Wichtig für den einzelnen Kameraden, die einzelne Kameradin, wichtig für deren Angehörige und die Allgemeinheit. Einen Feuerwehrmann zu gewinnen, dauert Jahre, ihn zu verlieren, nur einige Minuten!

Mit diesen Überlegungen und Fragestellungen möchte das Team von FireCircle die Leser auffordern, sich selbst weitere Gedanken zu machen. Nur gemeinsam kommen wir voran! ■

Roswitha Acker und das FireCircle-Team